



<https://biz.li/351m>

KRH-AUFSICHTSRAT VERLÄNGERT VERTRÄGE MIT SCHULTE UND DR. BRACHT

Veröffentlicht am 14.12.2023 um 17:00 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Mit der Medizinstrategie 2030 hat das Klinikum Region Hannover (KRH) in diesem Jahr einen zentralen Meilenstein in der Gesundheitsversorgung für 1,2 Millionen Menschen ganzheitlich entwickelt und hat inzwischen Vorbildcharakter für die zentralen Kliniken in Hannover und KRH in einer gemeinsamen Pressemitteilung. Die Verträge der Geschäftsführung für die Medizin, Dr. Matthias Bracht, werden über den Juni 2024 verlängert. Der Aufsichtsrat des Klinikums Region Hannover in seiner Sitzung hat dies beschlossen und damit in einer entscheidenden Phase der strategischen Entwicklung des Krankenhauskonzerns gesorgt. Regionspräsident und KRH-Aufsichtsratsvorsitzende Michael Born: "Die hohe Expertise und wertvolle Arbeit von Barbara Schulte und Dr. Matthias Bracht sind für die Region Hannover unverzichtbar und deshalb ist es eine richtig gute Nachricht, dass wir bei ihnen bleiben. Barbara Schulte und Dr. Matthias Bracht haben sich in den letzten Jahren



wollen wir die gute Zusammenarbeit nun gemeinsam weiterführen. Die Herausforderungen und einer umfangreichen Neustrukturierung der Region Hannover braucht es Stabilität in der Geschäftsführung und genau das haben wir mit dieser Entscheidung". Die Medizinstrategie 2030 beinhaltet konkrete Pläne für die Weiterentwicklung der einzelnen KRH-Standorte mit dem Ziel der weiteren Spezialisierung, der Konzentration und Schwerpunktbildung. "So sind unter anderem ein neuer Schwerpunktversorger in Großburgwedel oder auch ein Teilneubau am KRH Klinikum Gehrden geplant. Am Standort Siloah ist ein Maximalversorger vorgesehen. In diesem KRH Klinikum Mitte sollen die Angebote der beiden Häuser Nordstadt und Siloah zusammengeführt werden. Auch die anderen KRH Standorte in Laatzen, Lehrte, Neustadt, Langenhagen und Wunstorf spielen bei der Weiterentwicklung eine wichtige Rolle", teilen Region und KRH mit. Für den Stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Borges stellt diese Personalentscheidung ein wichtiges Signal für die Mitarbeitenden dar: "Wir erleben mit der Umsetzung der KRH Medizinstrategie eine für die Beschäftigten sehr herausfordernde Zeit. Die Erwartung an die Geschäftsführung bleibt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihre Interessenvertretungen bei der Umsetzung der Medizinstrategie zu beteiligen sowie sichere Perspektiven für alle Beschäftigten und attraktive Arbeitsbedingungen zu schaffen. Alle sind in der ein oder anderen Form von den Veränderungen betroffen, die wir gemeinsam so gut wie möglich gestalten wollen. Die Arbeit mit Frau Schulte und Herrn Dr. Bracht fortzusetzen bedeutet vor diesem Hintergrund auch, einen großen Vertrauensvorschuss zu geben." Michael Born, Geschäftsführer Personal geht im Jahr 2025 in den Ruhestand. Deshalb beginnt 2024 die Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin, um das Führungsteam um Barbara Schulte und Dr. Matthias Bracht wieder zu komplettieren.

Michael Borges, Michael Born, Dr. Matthias Bracht, Barbara Schulte zusammen mit Regionspräsidenten Stefan Klinge (rechts)

Hintergrund zur Medizinstrategie 2030

Investitionsstau an Krankenhäusern, der Fachkräftemangel und zunehmende Trend zur ambulanten Behandlung und steigende Ansprüche an die Behandlungs- und Pflegequalität machen eine Umstrukturierung der kommunalen Krankenhauslandschaft in der Region Hannover unumgänglich. Diesen Herausforderungen begegnet das KRH mit der Medizinstrategie 2030, die im Aufsichtsrat des Klinikums und unter maßgeblicher Führung der aktuellen Geschäftsführung erarbeitet, unter Beteiligung der Mitarbeitenden sowie der Geschäftsführung und externer Expert*innen intensiv diskutiert und unter Mitwirkung der Regionspolitik in Teilen angepasst wurde. Im Mai dieses Jahres wurde die Strategie dann von der

Regionsversammlung beschlossen. Ziel ist es, für die Menschen in der Region Hannover eine moderne Gesundheitsversorgung aus kommunaler Hand anzubieten, für die Beschäftigten im KRH sichere Arbeitsplätze, gute Arbeitsbedingungen und ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen und das KRH als drittgrößten kommunalen Klinikkonzern Deutschlands langfristig in öffentlicher Hand zu sichern. Weitere Informationen sind unter www.krh.de/medizinstrategie2030 zu finden.